

<http://www.agrarbericht-2020.bayern.de/landwirtschaft-laendliche-entwicklung/oekologischer-landbau.html>

> Landwirtschaft, Ländliche Entwicklung > Ökologischer Landbau

## Ökologischer Landbau

Der ökologische Landbau ist mit seinem gesamtbetrieblichen und an geschlossenen Kreisläufen orientierten Ansatz eine besonders nachhaltige Form der Landbewirtschaftung. Er trägt durch den Verzicht auf chemisch-synthetische Dünge- und Pflanzenschutzmittel in besonderer Weise zur Schonung der Umwelt, zur Erhaltung von natürlichen Ressourcen, zur Sicherung der Biodiversität sowie zum Klimaschutz bei. Prioritäre Grundlage zur Erzeugung von Futter- und Nährstoffen ist der eigene Betrieb. Die Bodenfruchtbarkeit wird durch Humusaufbau und durch eine vielfältige Fruchtfolge erhalten bzw. verbessert. Ein weiteres zentrales Anliegen ist die besonders tiergerechte Nutztierhaltung.

Der Freistaat Bayern ist mit rd. 10 500 Betrieben, die über 360 000 ha Öko-Fläche bewirtschaften, und über 3 900 Verarbeitern Deutschlands bedeutendstes Öko-Bundesland.

### Ökologischer Landbau in Bayern (nach EG-Öko-Verordnung)

Merkmal	Einheit	Wirtschaftsjahr 2016	Wirtschaftsjahr 2017	Wirtschaftsjahr 2018	Wirtschaftsjahr 2019 <sup>1)</sup>
Betriebe	Anzahl	8.414	9.073	9.885	10.532
Fläche	ha LF <sup>2)</sup>	277.523	295.469	340.645	365.779
Durchschnittliche Betriebsgröße	ha LF	32,9	32,6	34,5	34,7

<sup>1)</sup> Vorläufig.

<sup>2)</sup> Landwirtschaftlich genutzte Fläche.

Quelle: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)

### Betriebs- und Flächenentwicklung im ökologischen Landbau (nach Verbänden)

Verbände	Betriebe 2018	ha LF 2018	Betriebe 2019	ha LF 2019
Bioland	2.594	111.779	2.718	119.742
Naturland	2.627	106.701	2.741	114.785
Demeter	454	16.959	501	18.433
Biokreis	955	35.463	1.002	38.327
Insgesamt	6.630	270.902	6.962	291.287

Jeweils der Stand am 31.12. des Jahres.

Quelle: Landesvereinigung für Ökologischen Landbau e. V. (LVÖ)

Hinweis: Ein Teil der Ökobetriebe ist nicht verbandsgebunden. Dies erklärt den Unterschied zwischen den beiden Tabellen.

Um die heimische Ökoproduktion bis 2020 zu verdoppeln, wurde im Jahr 2012 das **Landesprogramm BioRegio Bayern 2020** gestartet. Neben der [Förderung des ökologischen Landbaus](#) konnten damit weitere wichtige Weichen gestellt werden. Mit dem Programm **BioRegio 2030** wird dieses Programm fortgesetzt.

### Bildung

- Die beiden bayerischen **Fachschulen für Ökolandbau** in Landshut und Weilheim qualifizieren für den Beruf als landwirtschaftlicher Unternehmer und Betriebsleiter. Zusätzlich wurden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass im Jahr 2019 an der Ökoschule in Landshut ein zusätzliches 1. Semester eröffnet werden konnte.
- An den **Akademien für Ökologischen Landbau** in Bamberg sowie am Lehr-, Versuchs- und

Fachzentrum Kringell im Landkreis Passau werden modulare Fortbildungen zu verschiedenen Fachthemen des Ökolandbaus angeboten.

- Die **Hochschule in Weihenstephan/Triesdorf** bietet seit dem Wintersemester 2015/2016 einen **Bachelor-Studiengang Landwirtschaft mit Studienrichtung „Ökologische Landwirtschaft“** an.

## Beratung

- Mit der Schaffung eines neuen **Fachzentrums für ökologischen Landbau** in Deggendorf im Jahr 2019 gibt es nun fünf Fachzentren Ökolandbau mit 10 AK für die Beratung.
- Es wurde ein landesweites Netz von **100 Vorzeigebetrieben (BioRegio-Betriebsnetz)** aufgebaut. Diese Betriebe öffnen für „Bauer-zu-Bauer-Gespräche“ und für landwirtschaftliche Fachschulen Tür und Tor und erleichtern so den Transfer von Praxiswissen.
- 2019 wurden 15 neue **Öko-Modellregionen** staatlich anerkannt. Die insgesamt 27 staatlich anerkannten Öko-Modellregionen stärken unter anderem durch den Aufbau von ökologischen Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen die Regionen.

## Forschung

- Das **Kompetenzzentrum für den Öko-Landbau** an der LfL in Freising bündelt alle Aktivitäten in der praxisnahen Forschung und beim Wissenstransfer.
- Am Gartenbauzentrum am AELF Landshut sowie an der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim (LWG) wurden jeweils **Projektstellen für den ökologischen Gemüse- bzw. Obstbau** geschaffen.
- Am **Kompetenzzentrum für Ernährung (KErn) in Kulmbach** wurde eine Projektstelle speziell für die Thematik Ernährung im Bereich BioRegio-Lebensmittel eingerichtet.
- **Umstellung von Staatsgütern:** zum 1. Juli 2019 Versuchsgut Neuhof (150 ha); Landesgestüt Schwaiganger (419 ha)

## Vermarktung

- Die Einführung des Bayerischen Bio-Siegels hilft den Verbrauchern dabei, schnell und einfach Bio-Lebensmittel zu erkennen, die aus Bayern stammen. Momentan sind über 150 Unternehmen (inkl. LEH und Wiesnzelte) zugelassen, die über 1 200 Produkte mit dem Siegel kennzeichnen können.
- Im Januar 2020 wurde beschlossen, den Anteil regionaler oder ökologischer Lebensmittel in öffentlichen Kantinen zu erhöhen. Bis 2025 sollen in allen staatlichen Kantinen und bis 2030 in allen weiteren öffentlichen Kantinen mindestens 50 % der eingesetzten Lebensmittel aus regionaler oder ökologischer Erzeugung stammen.
- Zusammen mit weiteren 22 Organisationen hat das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) einen **Ökopakt** geschlossen, um den Ökolandbau weiter voranzubringen.
- Einführung von Bio-Erlebnistagen. Die Bio-Erlebnistage sind eine gemeinsame Veranstaltungsreihe von StMELF und LVÖ.